



informiert:

Blumen im Garten, - Bienen im Garten!

Ein Garten ist ein vom Menschen gestaltetes Stück Natur, jeder freut sich über blühende Blumen und das reifende Obst. Der Gartenbesitzer pflanzt, sät und pflegt, aber trotz Fleiß und Ausdauer kann er nicht alles mit seinen eigenen Händen schaffen. Er braucht die Hilfe von Insekten, insbesondere die der Bienen, um im Sommer Erdbeeren und Kirschen, im Herbst Birnen, Pflaumen und Äpfel zu ernten.

Blütenbestäubung als Voraussetzung für Früchte und Samen

Wenn eine Pflanze Samen oder Früchte hervorbringen soll, müssen Blüten zuvor bestäubt werden:

- * Blüten produzieren Nektar und ein Überangebot an Blütenstaub (Pollen), um damit Insekten anzulocken.
- * Wenn Insekten Nektar saugen, streifen sie mit ihrem feinbehaarten Körper auch an den Staubbeuteln entlang und pudern sich mit Blütenstaub ein.
- * Beim Besuch der nächsten Blüte wird die Biene an der Narbe, dem Empfangsorgan für Blütenstaub, vorbeistreichen, einige Pollenkörnchen bleiben hängen, die Befruchtung kann erfolgen. Übriger Blütenstaub wird zur Versorgung der Bienenbrut und der geschlüpften Bienen in den Bienenstock getragen.
- * Bunte Blütenblätter und ein feiner Duft dienen dabei als Erkennungsmerkmal für die Blüten besuchenden Insekten.

Der Wert des Bienenfleißes

Ein Bienenvolk verbraucht im Lauf eines Jahres etwa 35 kg Blütenstaub, daran kann man ermaßen, wie umfangreich die Bestäubungsleistung der Bienen ist: Der Wert des Bienenfleißes lässt sich aber auch in anderen Zahlen ausdrücken: der durch Bienen ermöglichte Obstertrag übertrifft den geernteten Honig im Wert um das Zehnfache! Hinzu kommen der Wert der Bestäubung von Saatkulturen und Futterpflanzen und die Bestäubung von Wildpflanzen, die unsere blühende, bunte Natur ausmachen.

Die Bienen brauchen unsere Hilfe

In einem Frühjahr mit blühenden Obstbäumen und Wiesen können die Bienen reichlich Vorräte einlagern, oft so viel, dass der Imker den Überschuss als guten und gesunden Honig ernten kann. Die Bienen brauchen jedoch den ganzen Sommer über Nahrung, und daran mangelt es in vielen Bereichen unserer kultivierten Landschaft! Besonders im Spätsommer ist eine ausreichende Versorgung wichtig, damit die Völker mit gut genährten Bienen in den langen und kalten Winter gehen können. Wer also den Fleiß der Bienen nutzen möchte, sollte den kleinen Sammlerinnen hilfreich entgegenkommen und in seinem Garten durch eine blütenreiche Bepflanzung für einen gleichmäßig gedeckten Tisch sorgen.

Bienenpflanzen: schön, bunt, nützlich

Wer einen bienenfreundlichen Garten pflegt, wird immer einen abwechslungsreichen, blühenden Garten aufweisen können. Eine Auswahl von bunten, duftenden und schmückenden Blumen, Stauden und auch einigen Sträuchern soll Ihnen helfen, die richtige Wahl zu treffen. Eine wichtige Empfehlung für alle Bienenfreunde: nur ungefüllte Blüten bieten den für Bienen lebensnotwendigen Pollen, bei gefüllten Blüten dagegen ist nichts zu holen.

Beispiele für wichtige Bienenfutterpflanzen

Der **Borretsch (*Borago officinalis*)** ist als Küchen- und Würzkräut nicht nur Gartenfreunden ein Begriff. Während seiner langanhaltenden Blüte lockt er Bienen und andere Insekten scharenweise an.

Der **Purpurne Sonnenhut (*Echinacea purpurea*)** ist eine wichtige Gartenstaud und vor allem in den USA verbreitet. Doch auch bei uns ist sie inzwischen heimisch. Die Pflanze bevorzugt sonnig trockene Standorte.

Am **Herzgespann (*Leonurus cardiaca*)** führt für Imker kein Weg vorbei. Das hochwachsende Kraut, das in der Kräuterkunde zur Herzstärkung empfohlen wird, gilt als eines der besten für jede Bienenweide.

Der **Bienenfreund (*Phacelia tanacetifolia*)** sagt mit seinem Namen schon, dass er für Bienen eine erfreuliche Anlaufstelle bildet. Im Garten ist die einjährige Pflanze vor allem als wichtige Gründüngung bekannt.

Der **Dost (*Origanum vulgare*)** ist den meisten Gärtnern unter dem Namen Oregano sehr viel geläufiger. Blüht das mehrjährige Kraut, wird es von Bienen, Hummeln und Schmetterlingen förmlich umlagert.

Kräuterkundler kennen den **Ysop (*Hyssopus officinalis*)** als altes Heil- und Würzkräut. Seine vielen kleinen Blüten in zahlreichen Blütenständen locken aber auch erfolgreich Insekten an.

Die **Becherpflanze (*Silphium perfoliatum*)** wächst zu einer mächtigen Staud heran. Sie blüht im Spätsommer und ist im Garten am besten irgendwo im Hintergrund aufgehoben.

Die ungefüllten **Stockrosen (*Alcea rosea*)** sind beliebte Bauerngartenstauden. Mit ihren großen Blüten ziehen sie neben Insekten auch noch zahlreiche Blicke an.

Der **Huflattich (*Tussilago farfara*)** ist eine heimische Wildpflanze. Er gehört zu den Bienenpflanzen, die recht zeitig im Jahr blühen.

Die **Kamille (*Matricaria recutita*)** blüht wild an vielen Feld- und Wegesrändern. Ihre Blüten dienen den Bienen zum Pollensammeln und uns Menschen als gesundheitsfördernder Tee.

Der **Efeu (*Hedera helix*)** ist in seiner Altersform aufgrund der sehr späten Blüte und des reichlichen Blütenansatzes eine wichtige Futterquelle für den Herbst.

Liste weiterer guter BIENENPFLANZEN:

Gewürze

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Anis-Ysop | (<i>Agastache anisata</i>) |
| Basilikum | (<i>Ocimum basilicum</i>) |
| Bergbohnenkraut | (<i>Satureja montana</i>) |
| Bohnenkraut | (<i>Satureja hortensis</i>) |
| Gelbsenf | (<i>Sinapis alba</i>) |
| Koreanische Minze | (<i>Agastache rugosa</i>) |
| Koriander | (<i>Coriandrum sativum</i>) |
| Lavendel | (<i>Lavandula angustifolia</i>) |
| Majoran | (<i>Origanum majorana</i>) |
| Minzen | (<i>Mentha ssp.</i>) |
| Quendel | (<i>Thymus serpyllum</i>) |
| Rosmarin | (<i>Rosmarinus officinalis</i>) |
| Salbei | (<i>Salvia officinalis</i>) |
| Schabziger Klee | (<i>Trigonella caerulea</i>) |
| Schnittlauch | (<i>Allium schoenoprasum</i>) |
| Thymian | (<i>Thymus vulgaris</i>) |

Mehrjährige Stauden und Halbsträucher

| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| Alant | (<i>Inula helenium</i>) |
| Altai-Katzenminze | (<i>Schizonepeta kokanica</i>) |
| Bartblume | (<i>Caryopteris clandonensis</i>) |
| Beinwell | (<i>Symphytum officinale</i>) |
| Blaukissen | (<i>Aubrieta-Hybriden</i>) |
| Blutweiderich | (<i>Lythrum salicaria</i>) |
| Eibisch | (<i>Althea officinalis</i>) |
| Eisenkraut | (<i>Verbena officinalis</i>) |
| Espartette | (<i>Onobrychis viciifolia</i>) |
| Gänsekresse | (<i>Arabis caucasica</i>) |
| Goldrute | (<i>Solidago ssp.</i>) |
| Gundelrebe | (<i>Glechoma hederacea</i>) |

| | |
|-----------------|--------------------------------|
| Weinraute | (<i>Ruta graveolens</i>) |
| Winterkresse | (<i>Barbarea vulgaris</i>) |
| Zitronenmelisse | (<i>Melissa officinalis</i>) |

Einjährige Kräuter und Blumen

| | |
|---------------------|-------------------------------------|
| Buchweizen | (<i>Fagopyrum esculentum</i>) |
| Duftende Reseda | (<i>Reseda odorata</i>) |
| Klatschmohn | (<i>Papaver rhoeas</i>) |
| Kornblume | (<i>Centaurea cyanus</i>) |
| Leindotter | (<i>Camelina sativa</i>) |
| Österr. Drachenkopf | (<i>Dracocephalum austriacum</i>) |
| Perserklee | (<i>Trifolium resupinatum</i>) |

Zweijährige Kräuter und Blumen

| | |
|------------------|----------------------------------|
| Echter Steinklee | (<i>Melilotus officinalis</i>) |
| Färberwau | (<i>Reseda luteola</i>) |
| Mariendistel | (<i>Silybum marianum</i>) |
| Wegwarte | (<i>Cichorium intybus</i>) |
| Weißer Steinklee | (<i>Melilotus albus</i>) |

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| Heilziest | (<i>Stachys officinalis</i>) |
| Himmelsleiter | (<i>Polemonium coeruleum</i>) |
| Immenblatt | (<i>Melitis melisophyllum</i>) |
| Johanniskraut | (<i>Hypericum perforatum</i>) |
| Katzenminze | (<i>Nepeta faassenii</i>) |
| Kriechender Günsel | (<i>Ajuga reptans</i>) |
| Kugeldistel | (<i>Echinops ritro</i>) |
| Leberblümchen | (<i>Hepatica nobilis</i>) |
| Lupine | (<i>Lupinus ssp.</i>) |
| Malven | (<i>Malva ssp.</i>) |
| Natternkopf | (<i>Echium vulgare</i>) |
| Ochsenzunge | (<i>Anchusa officinalis</i>) |

| | | | |
|----------------------------|-----------------------------------|--|--|
| Odermennig | (<i>Agrimonia eupatoria</i>) | Purpurwasserdost | (<i>Eupatorium giganteum atropurpureum</i>) |
| Poleiminze | (<i>Mentha pulegium</i>) | | |
| Pracht-Fetthenne | (<i>Sedum spectabile</i>) | Vergißeinnicht | (<i>Omphalodes verna</i>) |
| Leberblümchen | (<i>Pulmonaria officinalis</i>) | Weißklee | (<i>Trifolium repens</i>) |
| Sträucher und Bäume | | | |
| Bergahorn | (<i>Acer pseudoplatanus</i>) | Sommerlinde | (<i>Tilia platyphyllos</i>) |
| Spitzahorn | (<i>Acer platanoides</i>) | Speierling | (<i>Sorbus domestica</i>) |
| Buchs | (<i>Buxus sempervirens</i>) | Stachelbeere | (<i>Ribes uva-crispa</i>) |
| Brombeere | (<i>Rubus fruticosus</i>) | Weiden-Arten | (<i>Salix ssp.</i>) (Kätzchenweiden: männliche Weiden) |
| Eberesche | (<i>Sorbus aucuparia</i>) | Weißdorn | (<i>Crataegus monogyna</i>) |
| Elsbeere | (<i>Sorbus torminalis</i>) | Winterlinde | (<i>Tilia cordata</i>) |
| Faulbaum | (<i>Frangula alnus</i>) | Frühjahrsblüher /Zwiebelgewächse: | |
| Felsenbirne | (<i>Amelanchier ovalis</i>) | Bärlauch | (<i>Allium ursinum</i>) |
| Haselnuss | (<i>Corylus avellana</i>) | Blausternchen | (<i>Scilla</i>) |
| Heckenrose | (<i>Rosa canina</i>) | Krokus | (<i>Crocus ssp.</i>) |
| Himbeere | (<i>Rubus idaeus</i>) | Schneeglöckchen, | (<i>Galanthus nivalis</i>) |
| Honigesche | (<i>Euodia hupehensis</i>) | Traubenhyazinthe | (<i>Muscari</i>) |
| Johannisbeere | (<i>Ribes ssp.</i>) | Winterling | (<i>Eranthis hyemalis</i>) |
| Kornelkirsche | (<i>Cornus mas</i>) | | |
| Salweide | (<i>Salix caprea</i>) | | |

Rasen oder Wiese?

Der häufig angestrebte perfekte grüne Zierrasen ist pflegeaufwendig und wenig strapazierfähig - und für Tiere fast eine grüne Wüste. Im Rasen gibt es keine Lebensmöglichkeit für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Dagegen bringt eine Wiese mit Kräutern und Blumen Leben in den Garten: es blüht und duftet, Bienen und Hummeln summen, Grillen und Heuschrecken zirpen im warmen Sommer, Schmetterlinge segeln, Käfer lassen sich beobachten, Vögel suchen nach Nahrung.

Lassen Sie deshalb das wachsen, was sich ansiedelt: Löwenzahn, blauer Ehrenpreis, Weißklee, zartblättrige Schafgarben, weiße Wiesenmargeriten, lila Flockenblumen, rosa Gänseblümchen – dann blüht's vom Frühjahr bis zum Herbst. Die Umstellung vom Zierrasen zur Blumenwiese geht aber nicht von heute auf morgen, lässt sich aber durch Einsaat von käuflichem Saatgut oder durch Zupflanzen beschleunigen. Eine Wiese ist viel pflegeleichter als der Rasen, denn sie muss nicht ständig gegossen werden, und auch das regelmäßige Mähen entfällt, sollte sogar auf zwei bis drei Schnitte im Jahr vermindert werden.